

Martin Grandits

Leberkäse-Semmel

Martin Grandits, geboren 1982 in Wien, studierte Transmediale Kunst bei Brigitte Kowanz an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Sein Werk bewegt sich auf neuen Pfaden kreuz und quer durch Popkultur und Kunstgeschichte. Dabei spielt die Ästhetik des Alltags eine große Rolle. Alles kann als Grundlage für eine, seine, künstlerische Idee dienen, und alles kann zum Träger seiner Kunst werden. Sein Begleiter ist dabei stets der kritische – und humorvolle – Blick auf gewohnte Bilder und ein Stil, der unbefangen das Ikonische und Pathetische der Kulturgeschichte umschiffet. Ein T-Shirt als Bild oder eine Leberkäse-Semmel als Steinskulptur: Das Variieren und Mischen der Stilmittel vermeidet gekonnt jede Eintönigkeit und Alltäglichkeit.

Zwischen Wiener Schmääh und subtiler Poesie – irgendwo dort ist die marmorne Leberkäsesemmel des Künstlers Martin Grandits zu verorten. Er gilt als Meister der Ironie und ist wohl noch viel mehr als das. Die Ästhetik des Alltags dient als Inspiration und wird verzerrt, vergrößert, vergoldet – oder aus feinstem Marmor geschliffen. Dabei lässt Grandits die Botschaft oftmals offen. Und ebendas macht seine Kunst so spannend. Ist sie absolut ernst? Absolut ironisch? Oder doch absolut kritisch? Jedenfalls absolut Marmor!